

schnürschuh
theater

SCHNÜRSCHUH THEATER

Spielzeit 2019 / 2020

Stabile Werte

Deutschland
Land der Ideen

145

014





GRUSSWORT ZUR SPIELZEIT 2019 / 2020:

Stabile Werte

Liebes Publikum, liebe Freunde
*innen des Schnürschuh Theaters,

die kommende Spielzeit ist wieder einmal eine Besondere: 25 Jahre hat das Schnürschuh Theater nun in seiner über 40 Jahre bestehenden Geschichte seine Heimat am Buntentorsteinweg. Für die Gründungsmitglieder damals ein großer Schritt zu mehr Unabhängigkeit, für die Stadtteile Woltmershausen, Neustadt und Links der Weser ein Glücksfall.

Verwachsen mit und prägend für dieses quirlige Quartier ist das Schnürschuh Theater längst Neustädter Kultstätte.

Quirlich ist und bleibt es auch im Innern unseres Hauses. Die meisten Mitarbeiter*innen sind mittlerweile jünger als das Theater selbst. Ein junges Theater mit Tradition stellt sich dem Wandel der Zeit, und das mit stabilen Werten: Demokratische Strukturen, lebendige Inszenierungen, die für Toleranz und Mut werben.

Mit der Erklärung *Die Vielen* setzten bundesweit Theater und Kultureinrichtungen ein Zeichen. Wir beteiligten uns gern und begreifen uns auch in 2019 als ein Theater, das gesellschaftliche Ver-

antwortung übernimmt, Stellung bezieht, sich vernetzt und inspiriert.

Dafür stehen auch die Inszenierungen im Jubiläumsjahr. So konzentrieren wir uns mit dem Pubertätsstück *Wunderzeiten* und einem selbstgeschriebenen Stück über Medienkonsum im Internet auf klassische Themen junger Menschen in der modernen Welt. Unsere eigene Version von *Aschenputtel* bietet zur Weihnachtszeit ein klassisches Märchen im neuen Gewand.

Mit *Der Trafikant* steht zu Spielzeitbeginn eine Geschichte auf dem Spielplan, die exemplarisch für die Werte dieses Theaters steht. Robert Seethaler ist in seiner Romanvorlage ein emotionales Stück Zeitgeschichte gelungen, gleichzeitig ein Plädoyer für Vielfalt und freie Meinungsäußerung.

Natürlich ergänzen wir den Spielplan durch zahlreiche Wiederaufnahmen und viele hochkarätige Gastspiele!

Eine spannende Spielzeit wünschen

Anja Hinrichs
Theaterleitung

Pascal Makowka Mathias Hilbig
Künstlerische Leitung



PREMIEREN 2019 / 2020

DER TRAFIKANT

von Robert Seethaler

Regie: Mathias Hilbig

13. September 2019 | 19:30 h

ASCHENPUTTEL

frei nach den Gebrüdern Grimm

Dramatisierung: Pascal Makowka

Regie: Pascal Makowka

17. November 2018 | 16:00 h

WUNDERZEITEN

von Kim F. Aakeson

Regie: Pascal Makowka

im Februar 2020

KEIN EMPFANG (Arbeitstitel)

von Mathias Hilbig

Regie: Mathias Hilbig

im Mai 2020

Robert Seethaler

Der Trafikant

Regie: Mathias Hilbig



DER TRAFIKANT

PREMIERE: 13.09.2019 | 19:30 H

Österreich, 1937: Der 17-jährige Franz Huchel wird von seiner lebensklugen Mutter vom idyllischen Attersee nach Wien geschickt, um beim Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist.

Als der Junge sich unglücklich in die geheimnisvolle Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen...

Mit viel Humor, einer Portion Wahnsinn und einem hinreisenden Ensemble holt das Schnürschuh Theater das Wien in den Wirren der turbulenten Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg auf die Bühne.

Regie: Mathias Hilbig

Spiel: Pascal Makowka, Helge Tramsen, Florian Weigel, Sissi Zängerle

ASCHENPUTTEL

PREMIERE: 16.11.2019 | 16:00 H

frei nach den Gebrüder Grimm Aschenputtel, ein tapferes Waisenmädchen mit großem Herzen fristet unter dem Regiment ihrer ungerechten Stiefmutter ein trauriges Dasein. Ihre Schwester schikaniert sie, und die Aufgaben die sie alltäglich zu erledigen hat, sind unmöglich zu lösen. Die Situation scheint ausweglos.

Doch ein Prinz ohne Heiratswunsch, der zum Ball lädt, ein paar Vögelchen, die nicht nur fliegen können und ein zauberhaftes Bäumchen wirbeln die kleine Welt des Mädchens schwer durcheinander.

Das Märchen vom Aschenputtel, das trotz böser Stiefmutter und Stiefschwestern schließlich doch zu einem guten Ende kommt, bezauberte Generationen von Kindern – aber wie war das doch genau mit den hilfreichen Tauben, dem Prinzen und dem verlorenen Schuh?

Die Schnürschuh Fassung des Grimmschen Klassikers, humorvoll, musikalisch und liebevoll in Szene gesetzt, als ermutigende Botschaft für die Gegenwart: Steh zu dir, lass dir nicht alles gefallen und gehe deinen Weg.

Regie: Pascal Makowka

Spiel: Floriane Eichhorn, Mathias Hilbig, Dominique Marino



WUNDERZEITEN PREMIERE: FEBRUAR 2020

Alle anderen haben es einfach besser, denkt der 13 jährige Thomas: Seine Mutter nervt, sein Lehrer tyrannisiert ihn, sein bester Freund ist in das gleiche Mädchen verknallt wie er, und wo bei Anderen die ersten Härchen sprießen, ist bei ihm alles kahl.

Da müsste man doch einfach mal ein bisschen Gott spielen und alle Ungerechtigkeiten aus dem Weg räumen, denkt Thomas. Welch ein Segen, dass seine Gebete erhört werden und eines Tages ein Himmelsbote durch seinen Kleiderschrank stürzt, der ihm einen magischen Finger verleiht, mit dem er sich die Welt zaubern kann, wie er will. Jetzt sollte doch alles gut werden, oder etwa nicht?

Die Schwierigkeiten der Identitätsfindung in den frühen Jahren der Pubertät bringt Wunderzeiten in turbulentem Komödienkostüm herzhafte humorvoll auf die Bühne. Dabei stellt die philosophische Frage, ob ein *Ich mach mir die Welt, so wie sie mir gefällt* wirklich das Leben einfacher macht einen klassischen und sehr witzigen Stoff dar. Ein frisches, kurzweiliges Stück in Zeiten der Pubertät.
Regie: Pascal Makowka
Spiel: N.N.

KEIN EMPFANG URAUFFÜHRUNG: MAI 2020

Zwei Jugendliche gefangen in einer Turnhalle. Sie, Beliebteste der Klasse, 2.565 Follower auf Instagram und offensichtlich selbstsicher wie Donald Trump. Er, die graue Maus, das unbeschriebene Blatt und Mobbingopfer der Klasse.

Irgendwie haben Beide verpasst rechtzeitig die Umkleidekabine zu verlassen, bevor der Lehrer die Türen hinter sich abgeschlossen hat. Kann es sein, dass es absichtlich passiert ist, ein Streich der Mitschüler, wenn ja, warum? Werden Sie es schaffen ihrem Gefängnis zu entkommen, schließlich haben sie keinen Empfang.

Was passiert, wenn sich zwei vermeintlich unterschiedliche Personen gezwungen sehen miteinander auszukommen, um in einer Extremsituation zu bestehen und ihr zu entkommen? Wenn man plötzlich miteinander reden muss.

Das alles wird in *Kein Empfang* erzählt. Ein brandaktuelles Kammerspiel für Schüler* innen. Nach *PapaYoloEpicFail* entwickelt das Schnürschuh Theater die nächste unterhaltsame Eigenproduktion zum Thema digitale Medien.
Text und Regie: Mathias Hilbig
Spiel: N.N.

ENSEMBLE 2019 / 2020



Susanne Baum



Floriane Eichhorn



Vivienne Kaarow



Lena Kluger



Ulrike Knospe



Dominique Marino



Ramona Suresh



Holger Spengler



Helge Tramsen



Florian Weigel



Sissi Zängerle



Andrea zum Felde

GESICHTER HINTER ZUM TEIL AUCH AUF DER BÜHNE



Anja Hinrichs
Theaterleitung



Pascal Makowka
künstlerischer Leiter



Mathias Hilbig
pädagogischer Leiter



Jürgen Maly
1. Vorsitzender



Ute Komarek
technische Leitung



Maureen Greiner
Veranstaltungskauffrau



Fabia Schindler
Auszubildende



Fabian Feller
Auszubildender



Leander Tietjen
Freiwilliges kulturelles Jahr



WIEDERAUFNAHMEN

AUERHAUS

nach dem Roman von Bov Bjerg

Regie: Pascal Makowka

NEUE VAHR SÜD

nach dem Roman von

Sven Regener

Regie: Helge Tramsen

ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

nach dem Roman von

Anna Gavalda

Regie: Pascal Makowka

HERR LEHMANN

nach dem Roman von

Sven Regener

Regie: Helge Tramsen

MONSIEUR IBRAHIM UND DIE BLUMEN DES KORAN

nach dem Roman von

Éric-Emmanuel Schmitt

Regie: Christoph Jacobi

AUERHAUS

Auerhaus erzählt vom Erwachsenwerden in den 80ern in einer westdeutschen Kleinstadt, als es noch kein Handy und kein Facebook gegeben hat.

Es ist eine Geschichte von Frieder, vom letzten Sommer der Schulzeit, vom Überschwang, von der ersten Liebe, vom Abenteuer und vor allem von der Freundschaft.

5 junge Menschen leben genau wie Jugendliche vermutlich zu allen Zeiten leben wollten. Es gibt Nudeln mit Ketchup, Zweiliterflaschen Wein, Partys und Ladendiebstähle.

Ins Auerhaus kann man sich einfach fallen lassen – sich zurückversetzt fühlen in die Zeit, als man selbst 18 gewesen ist, die Zeit des Unsinns und vielleicht die Zeit die man später einmal als *Die beste Zeit meines Lebens* bezeichnen wird.

Das Bühnenbild ist minimalistisch gehalten und setzt auf die Imagination der Zuschauer...

. Die drei Schauspieler bringen gekonnt authentisch und jung geblieben die Sorgen und Probleme Heranwachsender auf die Bühne. (Weser Kurier)

Regie: Pascal Makowka

Spiel: Mathias Hilbig, Holger Spengler, Andrea zum Felde

NEUE VAHR SÜD

Bremen, Herbst 1979

Für Frank Lehmann, der gerade seine Lehre beendet und irgendwie vergessen hat, den Wehrdienst zu verweigern, wird es ein hartes halbes Jahr. Kaum kommt er nach der ersten Woche beim Bund wieder nach Hause, hat sich sein Vater in seinem Zimmer ausgebreitet.

Frank versteht den Wink mit dem Zaunpfahl und zieht in eine chaotische Wohngemeinschaft.

Neue Vahr Süd erzählt, wie es dem liebenswerten Kauz neun Jahre vor den Ereignissen in Sven Regeners Herr Lehmann ergangen ist.

Ein Meisterstück (Weser Kurier) Für das Publikum ist diese Zurschaustellung des begrenzten uniformierten Denkens, dessen gebrüllte Befehle auch vor manchem Zuschauer nicht halt machen, vor allem unterhaltsam... Tramsen schafft es aber trotz aller Witzeleien, die Unerbittlichkeit und Brutalität, die an diesem Tag herrschte, zu verdeutlichen – ohne sich dabei auf eine Seite zu schlagen. (Syker Kreiszeitung)

Regie: Helge Tramsen

Spiel: Mathias Hilbig, Ulrike Knospe, Pascal Makowka, Holger Spengler, Andrea zum Felde

HERR LEHMANN

Herr Lehmann von Sven Regener erzählt die tragikkomische Odyssee des gleichnamigen Anti-Helden.

West-Berlin 89. Durch jahrelange, ausgefuchste Ausweichmanöver und heroische Trägheit trinkt und labert sich der ambitionslose Barkeeper Frank Lehmann selbstzufrieden durchs Kreuzberger Nachtleben.

Doch kurz vor seinem dreißigsten Geburtstag ändert sich plötzlich alles: Er verliebt sich unglücklich in die schöne Köchin Katrin und seine Eltern aus Bremen kommen überraschend zu Besuch, während sein bester Freund Karl sich unaufhaltsam zwischen Kneipe, Kunst und Koks verliert.

Und dann öffnet sich auch noch die Mauer und stellt Herrn Lehman auf eine harte Probe...

Das fünfköpfige Ensemble stellt kontinuierlich ein bemerkenswertes Timing unter Beweis wenn die Pointen serviert werden... (S. Niemann / Weser Report) Standing Oventions waren das mindeste, was man als Zuschauer zurückgeben durfte! (Fredrik/ Gästebuch)

Regie: Helge Tramsen

Spiel: Mathias Hilbig, Lena Kluger, Ulrike Knospe, Pascal Makowka, Holger Spengler





ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

Philibert, historisches Genie, vor Frauen stotternd und letzter Spross einer alten Adelsfamilie, verkauft in einem Museum Postkarten. Er hat sich in eine altertümliche Wohnung zurückgezogen, die er bis zur Regelung von Erbstreitigkeiten bewohnen kann.

Für Abwechslung sorgt sein rüpelhafter Untermieter Franck, der nach Feierabend als Koch seine Zeit mit Frauengeschichten oder schnellen Motorrädern verbringt.

Regelmäßigen Kontakt pflegt dieser allein zu seiner Großmutter Paulette, einer eigensinnigen alten Dame.

Eines Tages tritt die junge Camille in den bizarren Alltag der Männer-WG. Camille verdient sich ihren Lebensunterhalt durch Nachtschichten in einer Putzkolonnie und verweigert sich einem gesunden Essverhalten. Dafür wirbelt sie das Leben der Männer kräftig durcheinander.

Immer wieder erstaunlich, wie das Theater es schafft, trotz seines kleinen Bühnenraums geschickt das Gefühl unterschiedlichster Schauplätze zu vermitteln. (Alexandra Knief, Weser Kurier)

Regie: Pascal Makowka

Spiel: Susanne Baum, Mathias Hilbig, Dominique Marino, Holger Spengler

MONSIEUR IBRAHIM UND DIE BLUMEN DES KORAN

Der 13jährige Moses kennt nichts außer Langeweile, Ärger in der Schule und das Leben mit seinem freudlosen Vater. Einzige Abwechslung sind die Prostituierten in der Rue du Paradis, die ihm nicht glauben wollen, dass er schon 16 ist. Ansonsten gibt es noch Monsieur Ibrahim, den „Araber der Straße“. Aus dessen kleinen Laden klaut er dann und wann ein paar Dosen. Schlechtes Gewissen, Fehlanzeige, das Haushaltsgeld ist knapp. Doch Moses muss bald feststellen, wie sehr er sich in Monsieur Ibrahim getäuscht hat.

Zwei Schauspieler erzählen, lernen, lachen, weinen und spielen Live-Musik. So entsteht eine Atmosphäre, die den Zuschauer vom Paris der 60er Jahre bis nach Istanbul entführt und in poetischen Bildern Orient und Okzident verschmelzen lässt.

Makowka und Hilbig ist es zu verdanken, dass das Stück weder in der einen noch in der anderen Richtung aus dem Ruder läuft. Der eine dünnhäutig und nervig-nervös, der andere das liebevolle Brecheisen (A. Bahr; Die Norddeutsche)

Regie: Christoph Jacobi

Spiel: Mathias Hilbig, Pascal Makowka



KINDER- UND JUGENDTHEATER

HÄNSEL & GRETEL

frei nach den Gebrüdern Grimm

Regie: Mathias Hilbig

PAPA YOLO EPIC FAIL

von Mathias Hilbig

Regie: Mathias Hilbig

TSCHICK

nach dem Roman von

Wolfgang Herrndorf

Regie: Christoph Jacobi

AUERHAUS

nach dem Roman von Bov Bjerg

Regie: Pascal Makowka

TSCHICK

Maik und Tschick werden als einzige nicht zum Geburtstag der Klassenschönsten eingeladen. Das verbindet. Maik sitzt verlassen mit einer größeren Geldsumme in der elterlichen Villa, als Tschick mit einem geklauten, nein, geliehenen, schrottreifen Lada vor der Tür steht.

Mit Geld und Auto brechen sie auf, zu einer Fahrt in die Wachei – ein magisches Irgendwo, die Welt außerhalb der alltäglichen Umgebung, deutsche Provinz, längst bekannt und doch ganz anders. Sie treffen auf Personen, die so schräg und überraschend sind wie die Landschaften. Und immer sitzt die Polizei im Rücken. Wie ein Roadmovie – nur besser!

Endlich mal wieder eine Adaption, die der Buchvorlage treu bleibt und doch viel Eigenes schafft. Dieser fantasievolle Roadtrip lässt sich allen empfehlen, die ein herz-erfrischendes Theaterstück sehen wollen.... (Bücherstadt Kurier) Vielen Dank für die vielen Bilder (M.T. / Gästebuch)

Regie: Christoph Jacobi

Spiel: Susanne Baum, Mathias

Hilbig, Pascal Makowka, Holger

Spengler

PAPA YOLO EPIC FAIL

Wer kann mich sehen, was sieht man von mir und vor allem: Wie sehe ich mich?

Vanessas Leben dreht sich nur um sich und ihr Smartphone. Sie chattet, sie flirtet, sie teilt und vernetzt sich – und das gefällt ihr. Ihr Vater findet kaum noch Zugang zu ihr. Bis dieser eines Tages in ihre Welt eintaucht. Er liked, addet und vernetzt sich mit ihren Freunden droht alles zu zerstören.

PapaYoloEpicFail erzählt eine mit Witz gespickte Familiengeschichte im digitalen Zeitalter, mit all seinen Licht- und Schattenseiten. In rasanten Bildern wird das Virtuelle zur Realität und umgekehrt. Die eine Frage bleibt allerdings: Wie wollen wir miteinander umgehen?

Wenn Papa ohne Vorwarnung plötzlich online ist. Mit PapaYoloEpicFail ist ein bemerkenswertes Stück gelungen. In nur 60 Minuten geht es um die Gefahren beim Chatten, um die unübersichtliche Menge an Rechten, die Nutzer an soziale Netzwerke abtreten, um Hasskommentare und Online-Mobbing sowie um die erste Liebe.

*(S. Niemann Weser Report)
Idee und Regie: Mathias Hilbig
Spiel: Vivienne Kaarow, Dominique Marino, Holger Spengler*

HÄNSEL & GRETTEL

frei nach den Gebrüder Grimm
Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel. Er hatte wenig zu beißen und zu brechen, und einmal, als große Teuerung ins Land kam, konnte er das tägliche Brot nicht mehr schaffen... .

So beginnt es, das wohl berühmteste und spannendste Märchen der Gebrüder Grimm! Hänsel und Gretel werden von ihren bitterarmen Eltern in den dunklen Wald geschickt. Dort kommen die hungrigen Geschwister schließlich an ein wundersam paradiesisch anmutendes Pfefferkuchenhaus. Doch leider ist es ein Hexenhaus, und die böse Hexe, die darin wohnt, führt nichts Gutes im Schilde...

Begeht Euch mit unserer Heldin und unserem Helden auf ein spannendes Abenteuer und erlebt wie sie durch Mut, Zusammenhalt und Selbstbewusstsein den Weg zum Glück finden. Das Märchen als selbstverständlicher Begleiter der Kindheit.

Regie: Mathias Hilbig

Spiel: Pascal Makowka, Ramona Suresh, Holger Spengler



GÄSTE AUF DER BÜHNE

25 Jahre Schnürschuh Theater am Buntentorsteinweg, das bedeutet auch 25 Jahre Gastkünstler.

Bestand zu Beginn noch der Großteil des Abendprogramms aus Gastspielen, hat sich dies zugunsten der Ensemble-Produktionen verändert.

Dennoch bereichern weiterhin regelmäßig ausgewählte Künstler und Gruppen unseren Spielplan.

Jeden ersten Dienstag begeistern **Inflagranti** mit turbulenten Improshows das Publikum. Die Urgesteine der hiesigen Szene feiern ihr 20jähriges Bestehen.

Wachsender Beliebtheit erfreut sich unsere offene Bühne **Kunst gegen Bares**, jeden dritten Donnerstag im Monat.

Regelmäßig tritt auch Travestie-Künstlerin **Sally Williams** in wechselnden Begleitungen aber immer mit voller Power und Präsenz in unserem Haus auf.

Prominenz aus der deutschen Kabarettzene erwarten wir im September.

SIMON & JAN stellen ihr neues Programm exklusiv im Schnürschuh Theater vor.

Dieter Baumann, Olympiasieger von 1992, präsentiert sein Kabarettprogramm auf dem Laufband.



WUSSTEN SIE, DASS, ...

1. das Schnürschuh in den letzten 25 Jahren von über 250.000 Schüler*innen und Erwachsenen besucht wurde, und somit für viele junge Bremer das erste Theater ist, welches sie je betraten?
2. das Schnürschuh zu jeder Schulauffstellung ein Nachgespräch mit dem Ensemble und theaterpädagogische Workshops anbietet?
3. die aktuell auf dem Spielplan stehende erfolgreichste Inszenierung *Tschick* bereits 150 mal aufgeführt und dabei von über 14.000 Besuchern gesehen wurde?
4. das Schnürschuh mittlerweile das älteste freie Theater Bremens ist?
5. das Ensemble und alle Mitarbeiter traditionell im Sommer gemeinsam renovieren?
6. das Schnürschuh Theater seit 15 Jahren Ausbildungsbetrieb ist?
7. man auch in Klettschuhen, Stiefeln und Sandalen ins Theater darf?
8. in dem Stück Herr Lehmann sechs Liter Wasser, als Bier, Wein oder Schnaps getarnt und auf der Bühne getrunken werden?
9. viele Kleinkunstgrößen bei uns die ersten Gehversuche gemacht haben, z.B. Serdar Somuncu und Marc-Uwe Kling?
10. wir immer Hundert Prozent geben, um unser Publikum glücklich zu machen?

AUCH GUT ZU WISSEN

Kartenvorverkauf:

www.schnuerschuh-theater.de

www.nordwest-ticket.de

Abendkasse 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn, auch mit EC

Persönliche Erreichbarkeit

Telefonisch: 0421 | 555 410

Mo. und Fr. 09.30 h – 14 h |

Di- bis Do. 09.30 h – 16 h

Gutscheine

Verschenken Sie Theater mit unseren Theater Gutscheinen im Wert Ihrer Wahl.

Ermäßigungen

Schüler | FSJ | Studenten bis 27

Jahre | Empfänger von ALG I und

ALG II | Sozialcard | Schwerbehinderte ab 50 % |

Ehrenamtliches Engagement

Sie möchten sich bei uns engagieren? Wir suchen ständig ehrenamtliche Helfer* innen für unser Café. Unterstützen Sie uns beim Verteilen unserer Spielpläne oder haben Sie andere Ideen? Sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Unser besonderer Dank gilt unseren Förderern und Sponsoren:

Senator für Kultur | Waldemar Koch Stiftung | Stiftung Dr. Heines | Karin und Uwe Hollweg Stiftung | Stadtteilbeirat Neustadt | KSKP Bremen | Conrad Naber Stiftung | unserem Publikum | unseren ehrenamtlichen Helfern



Buntentorsteinweg

Schnürschuh

aße

1

145

Impressum

Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen

www.schnuerschuh-theater.de

Fotos: Kerstin Rohlfes, Böttcher und Tiensch

Layout: Anja Hinrichs

Trägerverein: Kulturschmiede Bremen e.V.

Jürgen Maly - 1. Vorsitzender